reformierte
kirche kilchberg

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
Montag, 28. November 2022

Kirchgemeindehaus, Grosser Saal, 20.00 Uhr

Vorsitz:	Marc Faistauer, Präsident der Kirchenpflege
Protokollführerin:	Ursula Hänni, Verwaltungsleiterin
Kirchenpflege:	Joachim Bertsch, Liegenschaften, Vizepräsident Fabian Matheis, Finanzen Liliana Putzi, Altersarbeit und Diakonie Beatrice Veenemans, Familienarbeit und Bildung Christine Dietrich, Gottesdienst und Musik
RPK:	Hannes Schärer, Präsident Hans Beer, Aktuar Werner Diehl
Gäste:	Eva Bachofen, Bezirkskirchenpflege

Von den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde sind anwesend:
Sibylle Forrer (Pfarrerin), Beat Gossauer (Pfarrer) Ursula Hänni (Verwaltungsleiterin), Daniel Schmid (Hauswart), Corina Savi (Verwaltung), Caroline Matter (Diakonische Mitarbeiterin)

Entschuldigt sind:
Francesca Bürgin (Kirchenpflege), Walter Hilfiker, Eva Chicherio

Der Vorsitzende eröffnet die Kirchgemeindeversammlung und stellt fest, dass die Unterlagen rechtzeitig verschickt wurden und die Publikation ordnungsgemäss im „Thalwiler“ erfolgt ist. Die Bestimmungen betreffend Ausübung des Stimmrechts werden bekannt gegeben. Nicht Stimmberechtigte haben auf der Fensterseite Platz genommen.

Die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten inklusive Kirchenpflege, jedoch ohne den Präsidenten, beträgt 55 Personen. Die Traktandenliste wird wie vorgelegt genehmigt.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Budget 2023
   a) Genehmigung des Budgets
   b) Steuerfuss
3. Anfrage gemäss §17 Gemeindegesetz

Anschliessend Informationen und Umfrage

1.	**Wahl der Stimmenzählenden** Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: • Ruedi Brunner • Rita Hüni
2.	**Budget 2023** Der Finanzvorsteher Fabian Matheis präsentiert das vorgängig publizierte Budget, welches auf einem Steuerfuss 9% beruht. Die Erfolgsrechnung sieht bei einem Aufwand von Fr. 4'134'400 (Vorjahr Fr. 3'866'300) und einem Ertrag von Fr. 4'430'000 (Vorjahr Fr. 4'507'233) einen Ertragsüberschuss von Fr. 295'600 (Vorjahr Fr. 640'933) vor. Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen sieht bei Ausgaben von Fr. 65'000 und Einnahmen von Fr. 0 Nettoinvestitionen von Fr. 65'000 vor. Die Investitionsrechnung

Finanzvermögen sieht bei Ausgaben von Fr. 50'000 und Einnahmen von null Franken Nettoinvestitionen von Fr. 50'000 vor.
Einige wesentliche Unterschiede zu 2021 sind: Die Kreditzinsen werden steigen, es wurde konservativ mit 2.5% budgetiert. Höhere Energiekosten wurden mit Mehrkosten von gut 50‘000.- berücksichtigt. Beim Personalaufwand wurde die Teuerungsrate von 2.7% eingerechnet, welche die Kantonalkirche vorgibt. Beim Finanzertrag wurde mit korrigiertem Mietertrag gerechnet, es sind daher Fr. 50‘000.- weniger.

Antrag Kirchenpflege: Die Kirchenpflege stellt den Antrag, das vorgelegte Budget zu genehmigen, mit bisherigem Steuerfuss von 9%.

Antrag RPK: Hannes Schärer, der Präsident der RPK orientiert, dass das Budget seitens RPK kritisch auf Plausibilität und Richtigkeit geprüft wurde. Auch die RPK empfiehlt Abnahme beider Anträge.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen.

Abstimmung:
a) Genehmigung Budget 2023: Die Versammlung genehmigt das Budget.
b) Steuerfuss: Die Versammlung genehmigt den Steuerfuss von 9%.

3. Anfrage gemäss §17 Gemeindegesetz:

Folgende **Anfrage** von Linda Deiss Burger ging am 14.11.2022 beim Präsidenten ein:
Meine Anfragen zum geplanten «Bus Hub» gegenüber dem Kirchgemeindehaus in Kilchberg und dem damit verbundenen Landtausch zwischen der Gemeinde Kilchberg und unserer Kirchgemeinde sind seitens der zuständigen Behörde der Gemeinde und der Kirchenpflege bisher nur ungenügend beantwortet worden. Von der Gemeinde wurde mir beschieden, es sei alles rechtens, im Rahmen der Vorschriften und die umliegende Bevölkerung sei einverstanden. Eine Visualisierung des Bus-Hub gab es zum Zeitpunkt meiner Anfrage nicht.
Der zuständige Kirchenpfleger meinte, es handle sich ja auch nur um ein sehr kleines Stück Land. Der geplante Bus-Hub passt meines Erachtens nicht ins dortige Dorfbild. Das alte «Milchhüsli» und der dahinterliegende, zu einem unter Schutz stehenden Gebäude gehörende Garten, muss der Bushaltestelle weichen. Dies dürfte nicht den geltenden Heimatschutzvorschriften entsprechen. Ich bitte um eine klare und fundierte Stellungnahme der Kirchenpflege zu dieser Problematik.

Folgende **Antwort** ging schriftlich an Linda Deiss Burger und wird an der Versammlung vorgelesen:

Fakten:
- Die öffentlichen Buslinien in Kilchberg ändern sich mit dem Fahrplanwechsel vom Sonntag, 11. Dezember 2022.
- Die neue Busline 66 von Zürich Enge via Wollishofen und dem Breitloo hat die Endstation direkt vor dem reformierten Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse.
- Die heutige Linie 162 wird nicht mehr via Kirchgemeindehaus geführt.
- Ab dem Fahrplanwechsel enden und beginnen somit neu 2 statt 1 Buslinie an der Stockenstrasse vor, bzw. gegenüber dem Kirchgemeindehaus (die bestehende Line 161 und neu die Linie 66).
- Die Buslinie 66 hat am Endpunkt – direkt vor dem Eingangsbereich des Kirchgemeindehauses - eine Aufenthaltszeit von ca. 4 bis 5 Minuten (Hauptverkehrszeiten) und ca. 7 Minuten zu Nebenverkehrszeiten. Dies bedeutet, dass der Bus – je nach Tageszeit und Wochentag – in der Regel zwischen 16 und 28 Minuten pro Stunde vor dem Kirchgemeindehaus auf der Stockenstrasse wartet.
- Heimatschutz: Die politische Gemeinde Kilchberg ist in Kontakt mit dem Amt für Raumentwicklung (ARE). Die Zustimmung zum geplanten Bauprojekt, inklusive Abriss Wartehaus («Milchhüsli»), liegt seitens ARE vor. Bei der Erarbeitung des Bauprojektes (eine Haltestelle für die Buslinie 161) fanden im Vorfeld diverse Gespräche zwischen der Kirche und der politischen Gemeinde statt. Diese Gespräche wurden mit der vorherigen Kirchenpflege geführt. Das Bauprojekt benötigt ca. 23m^2 Land von Kat. 2330 entlang der Stockenstrasse. Dieses Bauprojekt der politischen Gemeinde liegt zur Auflage bereit vor.
- Die Kirchenpflege und die Pfarrschaft haben bei der politischen Gemeinde im Frühsommer 2022 schriftlich in mehreren Punkten ihre Bedenken zum geplanten Ausbau der Buslinie angemeldet und darauf hingewiesen, dass das erhöhte Verkehrsaufkommen einer

besonders sensiblen Prüfung bedarf, da die Bushaltestelle sich in einer Begegnungszone befindet und zudem im historischen Dorfkern liegt.

- Entscheide sind von der neuen Kirchenpflege bisher keine getroffen worden. Dies betrifft daher auch ein möglicher Landtausch, wie er von Ihnen erwähnt wird.

Auswirkung:
Da das reformierte Kirchgemeindehaus rege frequentiert ist, haben die Haltezeiten der Linie 66 direkt vor dem Kirchgemeindehaus unmittelbare negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit, da die Sicht durch den wartenden Bus teilweise eingeschränkt ist. Zudem hat es an dieser Stelle keinen Fussgängerstreifen. Diese Situation ist insbesondere risikoreich für betagte Besuchende des Kirchgemeindehauses sowie für Eltern, welche ihre Kleinkinder in die Spielgruppe im Kirchgemeindehaus bringen und dabei die Stockenstrasse überqueren müssen. Ein sicheres Überqueren der Stockenstrasse ist im Bereich der entfernten Kreuzung Dorf- / Stockenstrasse möglich (Fussgängerstreifen). Gemäss Auskunft der politischen Gemeinde ist das Bauprojekt von der Kantonspolizei auf die Verkehrssicherheit geprüft und freigegeben worden.

Fazit / Weiteres Vorgehen:
Der Kirchenpflege ist die Förderung und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Kilchberg ein wichtiges Anliegen. Dabei ist aber auch die Verkehrssicherheit im Bereich des Kirchgemeindehauses von sehr hoher Priorität. Schliesslich möchte die Kirchenpflege das schöne und Kilchberg prägende Ortsbild mit Kirche, Pfarrhaus, Sigristenhaus, Helferei und Kirchgemeindeaus bewahren. Um die notwendige Verkehrssicherheit an der Stockenstrasse zu gewährleisten, hat die politische Gemeinde Kilchberg Lösungen entwickelt. Diese werden zurzeit in sehr konstruktiver Weise zwischen politischer Gemeinde, Anwohnerschaft und dem zuständigen Kirchenpfleger sowie innerhalb der Kirchenpflege besprochen. Das aktuell primäre Ziel dieses Dialoges ist es, ein gegenseitiges Verständnis zu erreichen und somit die Lösungsfindung in positiver Weise zu fördern. Zudem ist das Thema für die nächste Kirchenpflegesitzung traktandiert. Der Kirchenpflege ist es ein wichtiges Anliegen, falls Entscheide anstehen, die Mitglieder der Kirchgemeinde proaktiv zu informieren und soweit möglich und sinnvoll in den Entscheidungsprozess zu integrieren. Wir hoffen, Ihnen mit diesen Ausführungen gedient zu haben. Der zuständige Kirchenpfleger, Joachim Bertsch, steht Ihnen für allfällige weitere Fragen gerne jederzeit zur Verfügung. Gerne können wir bei Bedarf die Situation vor Ort besprechen. Ein Vertreter der politischen Gemeinde, würde dabei sein und die Situation erklären.

Stellungnahme von Linda Deiss: Sie ist zufrieden und bedankt sich für die ausführlichen Informationen. Sie hat eine Rückfrage zum Zeitplan: Wann wird die Kirchgemeinde nähere Details erfahren?

Joachim Bertsch (Ressort Liegenschaften) sagt, dass ein Bauprojekt vor der Publikation stehe, es sind aber leider keine Termine bekannt. Allfällige nachfolgende Entscheide der Kirchgemeinde brauchen Zeit, es wird bei Bedarf geprüft, ob etwas an eine Kirchgemeindeversammlung oder sogar an die Urne muss. Aktuell steht kein solcher Entscheid an, aber die Kirchenpflege würde selbstverständlich umgehend informieren. Die Anfrage von Frau Deiss hat der Kirchenpflege geholfen, die Meinung zu formulieren und zu publizieren. Der einzige bekannte Zeitpunkt ist der Fahrplanwechsel vom 11.12.22 – ab dann werden die Busse neu fahren und vorerst an provisorischen Haltestellen warten.

Der Präsident schliesst den formellen Teil der Versammlung kurz vor 20.30 Uhr.
Es wird kein Einwand gegen die Versammlungsführung erhoben.
Der Präsident weist auf das Recht zur Protokolleinsicht hin; die rechtlichen Bestimmungen sind projiziert. Ab Publikationsdatum liegt das Protokoll der Versammlung in der Verwaltung auf und wird auf der Website abrufbar sein.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Präsident der Kirchenpflege:

Marc Faistauer

Verwaltungsleiterin:

Ursula Hänni

8802 Kilchberg, 30. November 2022